

Große Anfrage

der Abgeordneten Nicole Höchst, Dr. Götz Frömming, Dr. Marc Jongen, Dr. Michael Kaufmann, Martin Reichardt, Norbert Kleinwächter, Barbara Benkstein, Matthias Moosdorf und der Fraktion der AfD

Alphabetisierung von Asylsuchern, Asylantragstellern, Schutzberechtigten oder Bleibeberechtigten und Integrationsarbeit

In der Bundesrepublik Deutschland waren im Jahr 2021 ganze 20,1 Prozent der begonnenen Integrationskurse Alphabetisierungskurse (vgl. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Bundesamt in Zahlen 2021, Asyl, Migration und Integration, S. 141, abrufbar: www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/BundesamtinZahlen/bundesamt-in-zahlen-2021.pdf?__blob=publicationFile&v=4, Stand: 16. Juni 2023).

Es gab insgesamt 14 477 neue Teilnehmer der Alphabetisierungskurse, davon waren 5 472 männlich (37,8 Prozent) und 9 005 weiblich (62,2 Prozent) (vgl. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Bundesamt in Zahlen 2021, Asyl, Migration und Integration, S. 140, abrufbar: www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/BundesamtinZahlen/bundesamt-in-zahlen-2021.pdf?__blob=publicationFile&v=4, Stand: 16. Juni 2023).

Des Weiteren waren im Jahr 2020 fast ein Fünftel der Teilnehmer an Integrationskursen Analphabeten (vgl. www.welt.de/politik/deutschland/article205511111/Bamf-Bilanz-17-Prozent-der-Teilnehmer-in-Integrationskursen-sind-Analphabeten.html, Stand: 17. September 2023).

Um in einer bislang fremden Kultur mit fremder Sprache gleichberechtigt und mit angemessener Lebensqualität am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können, ist es unerlässlich (vgl. www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/integrationsarbeit-in-den-bereichen/bildung-und-arbeit/sprachfoerderung-und-spracherwerb-sind-unerlaesslich-1865386, Stand: 19. September 2023), in dieser Sprache zumindest über grundlegende Fähigkeiten in Wort und Schrift zu verfügen.

Des Weiteren beschäftigt sich diese Große Anfrage mit dem Thema der Integrationsarbeit, da die Alphabetisierung auch einen Teil der Integrationskurse darstellt und somit nach Auffassung der Fragesteller der Kontext der Fragen ausgeweitet werden muss. Diese Fakten und Feststellungen legen den Horizont für die folgenden Fragen frei.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie setzen sich die Alphabetisierungskurse in Deutschland seit 2015 zusammen?

2. Welche Alphabetisierungskurse hat der Bund unmittelbar bzw. mittelbar seit 2015 gefördert (bitte titelscharf nach Einzelplänen, Jahren, jeweiligem Ansatz und Ist sowie nach Anbietern in maschinenlesbarer Form auflisten)?
3. Wie viele Teilnehmer schlossen die Alphabetisierungskurse erfolgreich in Deutschland seit 2015 ab?
4. Wie viele Teilnehmer haben mehrfach Alphabetisierungskurse seit 2015 durchlaufen, und wie viele davon waren erfolgreich?
5. Wer von den Teilnehmern der Alphabetisierungskurse hat welchen Status bzw. welche Schutzform?
Wie viele Teilnehmer sind Asylsucher, wie viele Asylantragsteller und wie viele Schutzberechtigte oder Bleibeberechtigte?
6. Wie viele Asylsucher, Asylantragsteller, Schutzberechtigte oder Bleibeberechtigte haben welche Sprachkurse seit 2015 besucht (bitte nach Sprachkursen und nach Schutzformen auflisten)?
7. Wie viele deutsche Staatsbürger ohne Migrationshintergrund sind nach Kenntnis der Bundesregierung schätzungsweise Analphabeten (bitte schätzungsweise einmal insgesamt und einmal nach den verschiedenen Graden des Analphabetismus, d. h. primärer, sekundärer und funktionaler Analphabetismus angeben)?
Wie viele deutsche Staatsbürger mit Migrationshintergrund sind nach Kenntnis der Bundesregierung Analphabeten (bitte nach Alter auflisten)?
8. Aus welchen Ländern stammen die besagten Staatsbürger mit Migrationshintergrund, die Analphabeten sind, nach Kenntnis der Bundesregierung?
9. Gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland Kinder von Analphabeten, die ebenfalls Analphabeten sind, und wenn ja, wie viele (bitte nach Analphabeten mit und ohne Migrationshintergrund aufschlüsseln)?
10. Wie viele Analphabeten sind in Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung arbeitstätig, und welche Berufe üben sie aus (bitte nach Branchen, qualifizierten und unqualifizierten Tätigkeiten aufschlüsseln)?
11. Welche Sprachzertifikate und Sprachkurse haben die Asylsucher, Asylantragsteller, Schutzberechtigten oder Bleibeberechtigten seit 2015 erlangt bzw. absolviert (bitte nach Sprachzertifikaten und nach Status bzw. Schutzformen auflisten)?
12. Welche Ausgaben wurden für die besagten Sprachkurse und Sprachzertifikate (vgl. Frage 11) veranschlagt und geleistet (bitte titelscharf nach Einzelplänen, Jahren, jeweiligem Ansatz und Ist in maschinenlesbarer Form auflisten)?
13. Welche Gründe für Analphabetismus in Deutschland sind der Bundesregierung bekannt (bitte nach Prozent sowie nach Gründen, Alter und Herkunft auflisten)?
14. Wie viele Analphabeten sind bestimmten Förderbereichen zugeschrieben (Förderbereiche Sprache, Lernen usw.; bitte nach Förderbereichen und in Prozent auflisten)?
15. Wurden Dolmetschereinsätze seit 2015 geplant und abgerechnet, und wenn ja, welche Kosten entstanden dadurch, und welche Summen werden für Flüchtlinge diesbezüglich veranschlagt (bitte titelscharf nach Einzelplänen, Jahren, jeweiligem Ansatz und Ist in maschinenlesbarer Form und jeweils auch nach Jahren und Sprachen auflisten)?

16. Wie viele Integrationshelfer- und oder Inklusionshelfereinsätze sind seit 2015 für Schüler mit Förderbedarf Sprache insgesamt eingesetzt worden, und welche Sprachen sind dort zum Einsatz gekommen (bitte auch die Anzahl der Helfer, Anzahl der Stunden und Anzahl der Betreuten nennen)?
17. Welche Ausgaben wurden durch Integrationshelfer- und oder Inklusionshelfereinsätze seit 2015 geplant und abgerechnet (bitte titelscharf nach Einzelplänen, Jahren, jeweiligem Ansatz und Ist in maschinenlesbarer Form und jeweils nach Jahren und Sprachen auflisten)?
18. Für welche und wie viele Sprachen wurden die Integrationshelfer- und/oder Inklusionshelfereinsätze insgesamt seit 2015 benötigt, und welche Qualifikationen müssen diese Integrationshelfer und oder Inklusionshelfer aufweisen?
19. Welchen Kenntnisstand hat die Bundesregierung darüber, wie viele Nichtmuttersprachler des Deutschen die Schule ohne Schulabschluss verlassen?
20. Wie viele Nichtmuttersprachler des Deutschen haben nach Kenntnis der Bundesregierung keine Berufsausbildung (absolut und in Relation zur Gesamtmenge der Deutschmuttersprachler), und wie viele davon sind nach Kenntnis der Bundesregierung Analphabeten?
Wie viele Deutschmuttersprachler haben keine Berufsausbildung (absolut und in Relation zur Gesamtmenge der Deutschmuttersprachler), und wie viele davon sind nach Kenntnis der Bundesregierung Analphabeten?
21. Um welche Muttersprachen bei den in Frage 19 Benannten handelt es sich (falls die Sprache nicht bekannt ist, bitte Herkunftsländer angeben)?
22. Wie viele Sprachpädagogen mit Förderschwerpunkt Sprache fördern nach Kenntnis der Bundesregierung wie viele Deutschmuttersprachler ohne Migrationshintergrund und wie viele mit Migrationshintergrund?
Haben sowohl die Sprachpädagogen, die mit Deutschmuttersprachlern arbeiten, als auch die, die mit Nichtmuttersprachlern des Deutschen arbeiten, nach Kenntnis der Bundesregierung selbst einen Migrationshintergrund, und welche genauen Sprachförderbedarfe werden hier ggf. abgedeckt?

Berlin, den 18. Dezember 2023

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

